

# Nachrichten

der Deutschen Rentenversicherung Hessen

Winter 2021

**Neuer  
Studiengang  
Digitale  
Verwaltung  
startet**

Seite 16



Deutsche  
Rentenversicherung

Hessen

# INHALT

- 3** Vorwort
  
- 4** Effektiv und wissenschaftlich begleitet  
Rehabilitation von Post-COVID-Patientinnen und -Patienten  
in der Klinik Sonnenblick
  
- 9** Kompetent in einer Hand  
Dr. Heiko Roßband neuer Ärztlicher Direktor der Klinik Kurhessen
  
- 10** Post-COVID-Syndrom: Wann kommt eine Reha infrage?
  
- 12** 75 Jahre Hessen
  
- 14** Den Stern gegriffen  
Der StuzubiStar Frankfurt geht an die Deutsche  
Rentenversicherung Hessen
  
- 16** Neuer Studiengang Digitale Verwaltung startet
  
- 20** Seminare für Mitarbeitende von Gemeinden und Versicherungsämtern
  
- 22** Ihre Vorsorge: Schnelle Antworten auf Ihre Fragen

## Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Deutsche Rentenversicherung Hessen  
Städelstraße 28  
60596 Frankfurt a. M.  
Telefon 069 6052-0  
Telefax 069 6052-1036  
Internet  
[www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de)

Redaktion: Astrid Morchat (verantwortlich)

Die „Nachrichten“ sind das satzungsgemäße Veröffentlichungsorgan der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Sie erscheinen alle drei Monate und werden im Rahmen der Aufklärungspflicht kostenlos abgegeben. Für die mit Namen gekennzeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion nur die allgemeine pressegesetzliche Verantwortung. Nachdruck mit Ausnahme der mit Namen gekennzeichneten Beiträge gegen Belegstück gestattet. Quellenangabe erbeten.

71. Jahrgang

Auflage 12.000; ISSN 1863-3196

Druck: Bonifatius GmbH Druck-Buchverlag, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

Bilder: adpic: Titel, Seite 16, 20 und 21; Deutsche Rentenversicherung: Seite 11; Statistisches Landesamt: Seite 12 und 13; alle anderen Bilder: Deutsche Rentenversicherung Hessen

## Liebe Leserinnen und Leser,

in der seit fast zwei Jahre andauernden COVID-19-Pandemie zeigt sich die gesetzliche Rentenversicherung als finanziell solide Institution und als verlässlicher Partner der Rentnerinnen und Rentner, der Versicherten sowie der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

So ist beispielsweise die multidisziplinäre Rehabilitation der Rentenversicherung mit ihren zahlreichen unterschiedlichen Angeboten für die Herausforderungen durch SARS-CoV-2 und insbesondere für dessen Folgeerkrankung Post-COVID hervorragend aufgestellt. Mit unseren Rehabilitationsangeboten sichern wir die Erwerbsfähigkeit und damit die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Post-COVID-Syndromen.

Unsere Rehabilitationskliniken richten ihre Therapieangebote an den individuellen Bedürfnissen der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden aus. Im Blickpunkt stehen dabei eine der verminderten Leistungsfähigkeit angepasste körperliche Aktivität, pneumologische Therapien wie Atemtraining oder Lungensport, Hirnleistungstraining im Rahmen der Neuropsychologie und Ergotherapie, eine intensive psychologische Betreuung sowie unterstützende Maßnahmen zur beruflichen Reintegration.

Reha hilft: Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR) hat im Herbst 2021 auf Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales eine explorative Studie durchgeführt, um erste Einblicke in die rehabilitative Versorgungslage von Post-COVID-Patientinnen und -Patienten zu erhalten. Eine deutliche Mehrheit der befragten Reha-Einrichtungen stimmt den Aussagen eher oder voll zu, dass sich körperliche Gesundheit (90 Prozent) und psychische Gesundheit (94 Prozent) sowie Leistungsfähigkeit (89 Prozent) und Erwerbsfähigkeit (67 Prozent) im Zuge der Rehabilitation bei Post-COVID bessern.

Für Rentnerinnen und Rentner, die lange Jahre gearbeitet, Beiträge gezahlt, aber unterdurchschnittlich verdient haben, ist mit Beginn des Jahres 2021 das Grundrentengesetz in Kraft getreten. Unter bestimmten Voraussetzungen können sie von der Rentenversicherung einen Zuschlag auf ihre Rente erhalten. Für die Umsetzung des Gesetzes waren von der Rentenversicherung intensive Vorbereitungsarbeiten zu leisten. Die ersten Rentenbescheide mit Aussagen zum Grundrentenzuschlag

wurden im Juli versandt. Die Rentenversicherung prüft bei allen Rentnerinnen und Rentnern in einer nach Alterskohorten festgelegten Reihenfolge, ob ein Anspruch besteht. Ein Antrag ist nicht nötig. Einen neuen Rentenbescheid erhalten nur diejenigen, die tatsächlich Anspruch auf einen Grundrentenzuschlag haben. Beträge, auf die seit Januar 2021 ein Anspruch besteht, werden in allen Fällen nachgezahlt.

Wir freuen uns, dass wir auch im Jahr 2021 wieder zahlreiche junge Menschen bei uns begrüßen konnten, die in unserem Haus eine Ausbildung oder ein Studium beginnen. Eine Ausbildung bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen ist ein Geben und Nehmen zwischen uns, die wir auf qualifizierte Fachkräfte bauen, und den jungen Menschen, die mit einer guten Ausbildung den Grundstein für eine sichere Zukunft legen. Neben der Ausbildung zur/zum Sozialversicherungsfachangestellten bieten wir drei duale Studiengänge an: das Studium zum Bachelor of Laws (Rentenversicherung), das Studium zum Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik sowie ab 2022 erstmals den Bachelor-Studiengang Digitale Verwaltung. Zurzeit erhalten rund 160 Nachwuchskräfte in der Verwaltung eine qualifizierte Ausbildung. Die Übernahmechancen sind aufgrund der demografischen Entwicklung sehr gut. Auch für das Jahr 2022 sucht die Deutsche Rentenversicherung Hessen Nachwuchskräfte mit Ideen und Engagement.

Seit 75 Jahren sind wir als hessischer Rentenversicherungsträger für nunmehr rund 2,4 Millionen Versicherte, 580.000 Rentnerinnen und Rentner sowie über 115.000 Arbeitgeber in Hessen zuständig. Unsere Leistungen reichen von der individuellen Beratung in allen Rentenfragen bis hin zur medizinischen oder beruflichen Rehabilitation sowie der schnellen Berechnung und pünktlichen Auszahlung der Renten.

Wir sind für Sie da. Ihre Fragen beantworten unsere Fachleute gerne telefonisch unter der kostenfreien Servicenummer 0800 1000 4800. Unsere Leistungen können Sie auch online beantragen. Besuchen Sie uns auf [www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de).

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2022.



Scarlet Anderson-Hauth  
Direktorin



Thomas Hild-Füllenbach  
Direktor



# Effektiv und wissenschaftlich begleitet

## Rehabilitation von Post-COVID-Patientinnen und -Patienten in der Klinik Sonnenblick

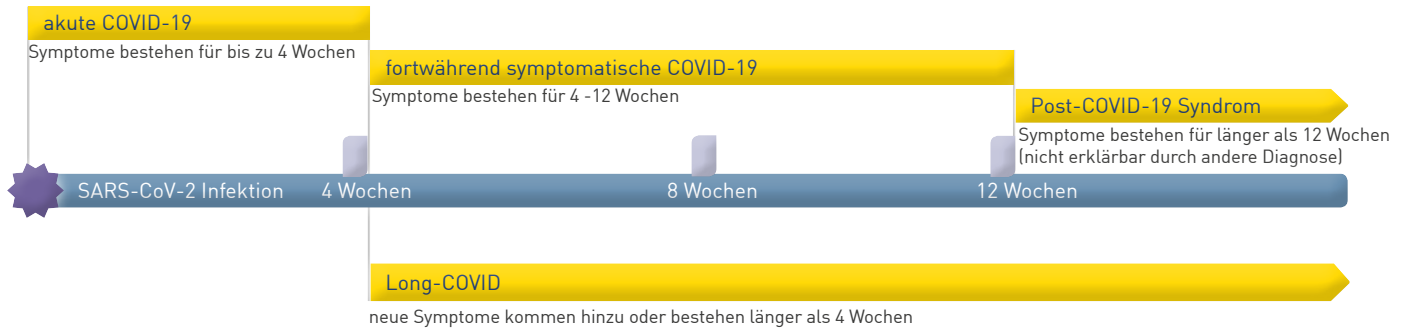
Erstmals wurde im Dezember 2019 der Ausbruch einer COVID-19-Erkrankung in Wuhan in der Provinz Hubei in China beschrieben. Diese Erkrankung wurde rasch auf eine Infektion durch ein neuartiges Coronavirus SARS-CoV-2 zurückgeführt. Klinisch imponierte die Erkrankung primär als eine hoch ansteckende Lungenentzündung, die sehr häufig zu einer Beatmungspflicht führt und mit einer hohen Sterblichkeit verbunden ist.

In den folgenden Wochen breitete sich das Virus weltweit aus, so dass in vielen Ländern das Gesundheitssystem überlastet wurde und die Weltgesundheitsorganisation WHO schließlich am 11. März 2020 den Ausbruch von COVID-19 zur Pandemie erklärt hat. Da es keine COVID-19-spezifische Therapie gab, wurde ab März 2020 das öffentliche und private Leben massiv eingeschränkt, um die weitere Übertragung des Virus zu minimieren. In den ersten Monaten der Pandemie wurden rasch Risikofaktoren für einen schweren Verlauf, wie beispielsweise Übergewicht und Diabetes mellitus, beschrieben. Derzeit läuft die vierte Welle dieser Pandemie.

### **Das Post-COVID-Syndrom**

Nachdem ab Frühjahr 2020 in Deutschland die ersten COVID-19-Überlebenden medizinisch behandelt wurden, wurde deutlich, dass viele Patientinnen und Patienten oft sehr lange nach der Akutinfektion unter andauernden Beschwerden, einem so genannten Long- oder Post-COVID-Syndrom, leiden. Die Definition des Begriffes Post- oder Long-COVID ist derzeit noch in der Diskussion.

Die Einteilung nach NICE (National Institute for Health and Care Excellence) verwendet drei unterschiedliche Begriffe: Die Phase der Akutinfektion reicht über vier Wochen, gefolgt von der fortwährend symptomatischen COVID-19-Erkrankung, welche zwischen vier und zwölf Wochen anhält. Bei weiterhin bestehenden Beschwerden oder neu aufgetretenen Symptomen spricht man nach zwölf Wochen von einem Post-COVID-19-Syndrom. Der Begriff „Long-COVID“ umfasst sowohl die Phase der fortwährenden Erkrankung als auch das Post-COVID-Syndrom und beinhaltet keine zeitliche Limitation.



Quelle: S1-Leitlinie Post-COVID der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften)

Als Langzeitsymptome sind eine verminderte Belastbarkeit, eine rasche Ermüdbarkeit, Luftnot, Brustschmerzen, Kopfschmerzen sowie Konzentrations- und Gedächtnisstörungen zu nennen. Diese schränken die Betroffenen in vielen, zum Teil alltäglichen Bereichen, aber auch in Bezug auf die Berufsausübung ein und haben häufig sehr lange Arbeitsunfähigkeitszeiten zur Folge. Neben körperlichen Einschränkungen leiden sie oft auch psychisch unter den Spätfolgen der Erkrankung. Aktuell geht die Wissenschaft davon aus, dass 13 bis 15 Prozent aller COVID-Patientinnen und -Patienten von einem solchen Verlauf betroffen sind. Die Ursache, warum ein Post- oder Long-COVID-Syndrom auftritt, ist derzeit noch nicht geklärt.

Andauernde Symptome wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Aufmerksamkeitsdefizite, Haarausfall, Luftnot, Verlust des Geruchssinns, Husten, Schmerzen beziehungsweise Beklemmungen im Brustbereich, Gedächtnisschwierigkeiten, vermehrte Ängste und Depressivität weisen auf eine Beteiligung von anderen Organsystemen außerhalb der Lunge und der Atemwege hin. So können das Herz, die Nieren, der Magen-Darm-Trakt, aber auch das Nervensystem befallen werden. Dies erklärt sich durch die so genannte ACE-Expression, also das Vorhandensein eines bestimmten Eiweißes (ACE) auf den Zelloberflächen der Organe, die die Eintrittspforte für das Virus bilden. Insgesamt sind mehr als 200 Symptome bekannt und beschrieben worden.

Diese Beobachtungen sind nicht neu oder spezifisch für eine Infektion mit SARS-CoV-2. So wurden auch bei anderen Infektionserkrankungen, wie beispielsweise dem Q-Fieber (20 Prozent nach 6 bis 12 Monaten), der infektiösen Mononukleose / EBV-Infektionen (13 Prozent nach 6 Monaten) oder MERS (46 Prozent nach 6 Monaten) ein häufig lang andauerndes post-virales Fatigue-Symptom beschrieben, das Einfluss auf viele Lebensbereiche der Betroffenen hat.

Anhand der genannten langen Verläufe der COVID-19-Erkrankung wird deutlich, dass COVID-19 nicht nur hinsichtlich der Sterblichkeit auffällt, sondern auch eine hohe sozioökonomische Bedeutung haben kann. So berichtet die Deutsche Rentenversicherung über einen deutlichen Anstieg von Reha-





”

*Gerade das plötzliche Abbremsen, der Streik des kurz zuvor noch intakten Körpers sorgt bei vielen auch für große psychische Probleme.“*

*Oberärztin Dr. Julia Thiemer*

bilitationsanträgen von Post-COVID-Patientinnen und -Patienten. Die Barmer Krankenkasse schätzt, dass derzeit 6,3 Prozent der COVID-19-Patientinnen und -Patienten aufgrund von Long-COVID dauerhaft krankgeschrieben seien. Belastbare Langzeitdaten sind bislang wenig bekannt.

### **Rehabilitation in der Klinik Sonnenblick**

In der Zusammenschau dieser Beobachtungen erschien es dem Team der Klinik Sonnenblick sinnvoll, für diese Patientinnen und Patienten eine Rehabilitation anzubieten, da die ganzheitliche Behandlung, aber auch die berufliche und soziale Reintegration eine ganz wesentliche Stärke der Rehabilitation darstellt.

Aufgrund der Vielzahl der Symptome war es der Klinik wichtig, eine ausführliche Diagnostik zu Beginn der Rehabilitation durchzuführen, um möglichst alle Symptome beziehungsweise Krankheitszeichen erfassen und behandeln zu können.

So erhalten die Patientinnen und Patienten – neben einer ausführlichen pflegerischen und ärztlichen Aufnahmeuntersuchung – eine umfassende Labordiagnostik einschließlich der Bestimmung von Antikörpern gegen das Virus, aber auch der so genannten Autoantikörper. Darüber hinaus untersuchen wir verschiedene Hormone, Herzenzyme, Nieren- und Leberwerte, aber auch Blutbildveränderungen.

An apparativen Untersuchungen führen wir eine Lungenfunktion, einen sechs-minütigen Gehstest, ein Belastungs-EKG, eine neurologische Untersuchung inklusive Riech- und Konzentrationstest, aber auch eine so genannte BIA-Messung (Erfassung des Muskel- und Fettanteils im Körper) durch.

Da sehr viele Rehabilitandinnen und Rehabilitanden über psychische Nebenwirkungen, wie Angst, Abgeschlagenheit oder Depression, klagten, gibt es auch eine ausgiebige psychologische Testung, insbesondere in Hinblick auf das oben genannte Fatigue-Syndrom, aber auch auf Angst und Depression.

Basierend auf diesen Untersuchungen bieten wir den Patientinnen und Patienten dann ein individuell abgestimmtes Therapieangebot. Da das bisherige therapeutische Angebot den Problemen der Patientinnen und Patienten nicht gerecht wurde, entwickelten wir zusätzlich spezielle Therapien. So kreierten wir in der Physiotherapie eine spezielle Atemgymnastik, bildeten Kleingruppen und adaptierten vorhandene therapeutische Maßnahmen an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten.

”

*Am schwierigsten anzugehen, ist die Erschöpfung. Ausdauer trainieren, den Körper aktivieren und dabei die persönliche Grenze finden – das ist anspruchsvoll und langwierig.“*

*Oberärztin Dr. Anke Peil-Grun*



Im Bereich der Ergotherapie etablierten wir ein computergestütztes Gedächtnis- und Konzentrationstraining, welches die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden auch zu Hause fortführen können. Zudem erhalten die Patientinnen und Patienten hier bei Bedarf ein Riechtraining und Sensibilitätstherapien.

In der psychologischen Betreuung bauten wir eigene Gruppen- und Einzelgesprächskonzepte auf, die wir aktuell in einer Kooperation mit der Universität Marburg weiterentwickeln.

Für viele Patientinnen und Patienten stellt die lange Zeit der Arbeitsunfähigkeit eine Belastung ihres Arbeitsverhältnisses dar, was in dem bereits etablierten MBOR-Konzept (medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation) und den Sozialberatungen aufgefangen wird.

Für das ärztliche Team stellten diese Patientinnen und Patienten mit einer vollkommen neuen Symptomatik und Krankheitsdynamik eine echte Herausforderung dar. Zusätzlich besteht von Seiten der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ein erheblicher Beratungsbedarf, so dass wir ein weiteres Seminarangebot zum Thema Post-COVID aufgebaut haben.

Insgesamt unterliegt unser Konzept einem steten Wandel, da die Erkenntnisse der Wissenschaft in diesem Bereich sehr schnell wachsen und wir stets bemüht sind, diese in unsere tägliche Arbeit zu integrieren.

### Wissenschaftliche Begleitung

Um möglichst viel über dieses, bis dato unbekannte Krankheitsbild auch selbstständig zu lernen, begleiten wir die Patientinnen und Patienten wissenschaftlich im Rahmen einer medizinischen Studie.

Am häufigsten sehen wir folgende Symptome bei unseren Patientinnen und Patienten:

Tagesmüdigkeit	73,5 Prozent
Leistungsminderung	85,3 Prozent
Konzentrations- / Gedächtnisstörungen	58,8 Prozent
Geruchs- / Geschmacksstörungen	33,8 Prozent
Muskel- / Gelenkschmerzen	42,6 Prozent
Luftnot in Ruhe	10,4 Prozent
Luftnot unter Belastung	94,1 Prozent



Interessanterweise zeigen 51 Prozent der Patientinnen und Patienten bei der Aufnahme einen Gewichtsverlust von mehr als fünf Prozent des Ausgangskörpergewichtes vor der Erkrankung, wobei 31 Prozent mehr als zehn Prozent verloren haben. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, wie anstrengend die Infektion für die Betroffenen ist.

Überraschenderweise haben wir gesehen, dass nur 93 Prozent aller Patientinnen und Patienten, die eine COVID-Infektion überstanden haben, auch Antikörper entwickelt haben. Umgedreht bedeutet dies aber auch, dass bei sieben Prozent der Post-COVID-Patientinnen und -Patienten keine Antikörper nachweisbar sind. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass nicht nur Antikörper, sondern auch andere Abwehrsysteme, wie beispielsweise T-Zellen, bei der Infekt-Abwehr eine Rolle spielen können. Diese Theorie wird derzeit in einem Projekt mit der Immunologie und Virologie der Universität Marburg überprüft.

Neben der aktuellen Analyse von Symptomen und Beschwerden wird das wissenschaftliche Projekt den Verlauf der Patientinnen und Patienten nach sechs Monaten erfassen und hier auch gezielt den „return to work“ und den Effekt einzelner Therapien auf den Langzeitverlauf der Erkrankung ermitteln.

### Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Long- beziehungsweise Post-COVID-Syndrom eine sehr komplexe Erkrankung ist, die unsere Patientinnen und Patienten sehr belastet. Basierend auf unseren bisherigen Erfahrungen wird aber deutlich, dass die Patientinnen und Patienten von einer Rehabilitation insbesondere körperlich sehr profitieren.

Auf der anderen Seite ist die Rehabilitation von Post-oder Long-COVID-Patientinnen und -Patienten extrem aufwendig, sowohl im Hinblick auf den Personaleinsatz als auch auf die Kosten, die durch die intensive Betreuung und Diagnostik entstehen.

Dennoch stellt die Rehabilitation derzeit die effektivste Therapie bei diesem Krankheitsbild dar, so dass diese intensiv und auf hohem medizinischem Niveau angeboten werden sollte. Die Aufgabe für die Zukunft wird sein, zu untersuchen, welche Langzeitfolgen – auch sozialer Art – für die Patientinnen und Patienten drohen und wie diesen am besten zu begegnen ist.

*PD Dr. Ulf Seifart, Ärztlicher Direktor Klinik Sonnenblick*



*Die Klinik Sonnenblick der Deutschen Rentenversicherung Hessen in Marburg bietet Rehabilitationsleistungen sowie Anschlussrehabilitationen bei onkologischen und orthopädischen Erkrankungen. In der aktuellen Auswertung der therapeutischen Leistungen durch die Deutsche Rentenversicherung Bund belegt die Klinik einen Platz unter den zehn besten Kliniken der Deutschen Rentenversicherung.*

**Mehr Informationen zur Klinik finden Sie unter [www.klinik-sonnenblick.de](http://www.klinik-sonnenblick.de).**



# Kompetent in einer Hand

Dr. Heiko Roßband

neuer Ärztlicher Direktor der Klinik Kurhessen

Zum Jahreswechsel übernimmt Dr. Heiko Roßband die Ärztliche Leitung der Klinik Kurhessen der Deutschen Rentenversicherung Hessen in Bad Sooden-Allendorf. Er folgt damit dem langjährigen Chefarzt Dr. Carl Bartholomäus, der sich in den Ruhestand verabschiedet. „Mit Dr. Heiko Roßband begrüßen wir einen höchst kompetenten Nachfolger“, so Thomas Hild-Füllenbach, Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Hessen. „Wir danken Dr. Carl Bartholomäus für seine hervorragende Arbeit und wünschen beiden alles Gute für die Zukunft.“

Roßband ist bereits seit 2004 Ärztlicher Direktor des „Reha-Zentrums Bad Sooden-Allendorf – Klinik Werra“, eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Bund. Ab Januar 2022 wird er die beiden Kooperationskliniken der Rentenversicherung in Personalunion leiten. Der Facharzt für Orthopädie führt die Zusatzbezeichnungen Chirotherapie, Physikalische Therapie und Balneologie, Sportmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Sozialmedizin, Röntgendiagnostik und Ärztliches Qualitätsmanagement. Außerdem hat er die Weiterbildungsermächtigung für Orthopädie sowie Physikalische Therapie und Balneologie.

## Therapie nach COVID-19

Die Klinik Kurhessen der Deutschen Rentenversicherung Hessen deckt ein breites Behandlungsspektrum ab. Die Besonderheit liegt dabei in der eher seltenen Indikationskombination Orthopädie und Innere Medizin/Pneumologie. Davon profitieren insbesondere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit gleichzeitigen Erkrankungen des Bewegungsapparats und der Lunge sowie Menschen, die an COVID-19 erkrankt waren. „Nach Lungenentzündungen im Rahmen einer COVID-19-Infektion, gerade auch nach Langzeitbeatmung, helfen wir Ihnen mit einer Reha, wieder den Weg zur alten Leistungsfähigkeit zu finden“, so Hild-Füllenbach von der Geschäftsführung der DRV Hessen.

Durch die Zusammenarbeit verschiedener Fachabteilungen im Reha-Team, welches seit Jahren auf Lungenerkrankungen spezialisiert ist, werden nach einer COVID-19-Erkrankung die noch bestehenden Defizite diagnostiziert, überwacht und mit verschiedenen Therapieansätzen behandelt. Wesentliche Bausteine des ganzheitlichen Behandlungskonzepts der Klinik Kurhessen sind medizinische Trainingstherapie, Physio- und Ergotherapie, Schulungen, psychologische Einzel- und Gruppenbehandlungen sowie Sozialberatungen.

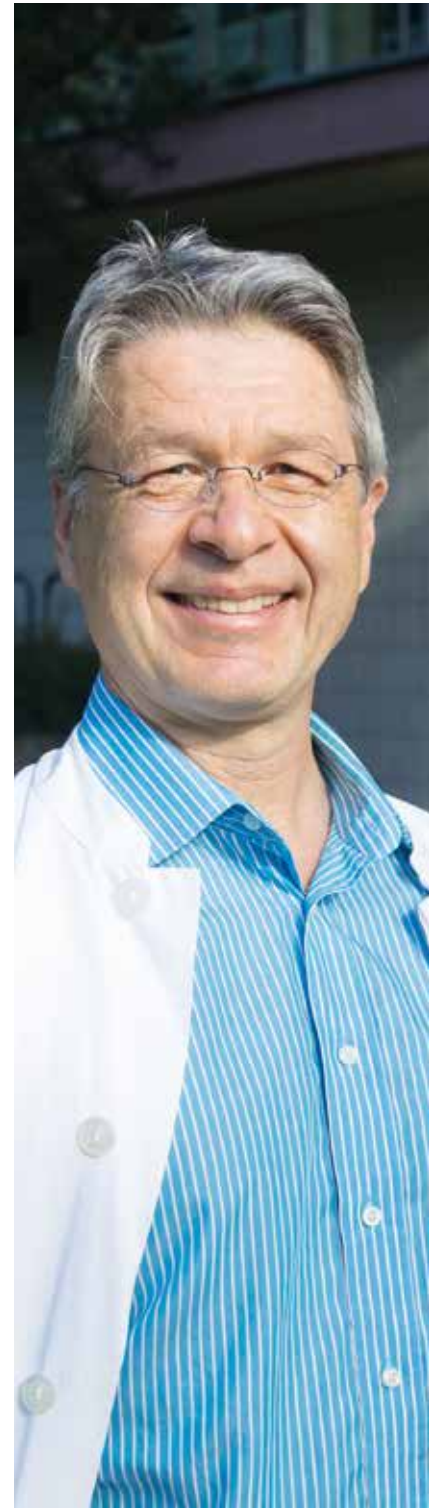
## Salz und Sole

Die Klinik Kurhessen liegt zentral im Ortskern mit kurzen und ebenerdigen Wegen zum Kurpark mit Gradierwerk, zur nahe gelegenen Werratal-Therme und zur Fußgängerzone. Salz und Sole begründen den Status Bad Sooden-Allendorfs als Heilbad. Das Soleheilbad und Fachwerkidyll, die „Perle im Werratal“, liegt im waldreichen Nordhessen am Fuß des Hohen Meißners in einer Höhenlage von 151 Metern.

## Klinik Kurhessen

### Klinik für Orthopädie, Pneumologie und Post-COVID

Mehr Informationen unter [www.klinik-kurhessen.de](http://www.klinik-kurhessen.de).



Post-COVID-Syndrom:

## Wann kommt eine Reha infrage?

Nach einer COVID-19-Erkrankung können Spätfolgen zu Beeinträchtigungen der Erwerbsfähigkeit führen. Eine Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung hilft, die Situation im Berufs- und Alltagsleben zu verbessern.

Das Post-COVID-Syndrom umfasst verschiedene Krankheitsbilder. Es können körperliche Beschwerden wie beispielsweise Herzprobleme oder Atemnot auftreten. Sehr häufig spüren die Betroffenen allgemeine Leistungs- und Aktivitätseinschränkungen. Auch psychische und neurologische Folgen zeigen sich. Es kommt beispielsweise zu Symptomen wie Erschöpfung, Konzentrationsschwierigkeiten, Schlaflosigkeit oder Geruchs- und Geschmacksverlust.

Die Rentenversicherung hat hierfür multimodale, interdisziplinäre Therapieangebote entwickelt. Sie reichen dabei von Ausdauer-, Bewegungs- und Krafttraining über Atemtherapie bis hin zu Kreativ- und Ergotherapie, Psychotherapie sowie Gedächtnistraining. Die Therapie wird hierbei stets dem individuellen Krankheitsbild angepasst.

### **Eine Post-COVID-Reha beantragen**

Die Behandlungsangebote der Deutschen Rentenversicherung umfassen Anschlussrehabilitationen nach einer akuten Krankenhausbehandlung sowie Rehabilitationen im normalen Antragsverfahren.

Bei der Anschlussrehabilitation können die Patientinnen und Patienten entweder direkt im Anschluss an den Aufenthalt im Akutkrankenhaus oder innerhalb von 14 Tagen nach Ende der Akutbehandlung eine medizinische Rehabilitation beginnen. Bei der Antragsstellung werden sie von den Sozialdiensten der Akutkrankenhäuser unterstützt.

Die medizinische Rehabilitation im Antragsverfahren beantragen Sie bei Ihrem Rentenversicherungsträger. Fühlen Sie sich auch einige Wochen nach einer COVID-19-Erkrankung noch immer nicht voll leistungsfähig, sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt und fragen Sie nach einem ärztlichen Befundbericht. Diesen fügen Sie dann Ihrem Antrag auf medizinische Rehabilitation bei.

**Alle Informationen gibt es auf [www.deutsche-rentenversicherung.de/reha-nach-corona](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/reha-nach-corona). Hier können Sie Ihren Antrag für eine medizinische Rehabilitation oder eine Anschlussrehabilitation wegen eines Post-COVID-Syndroms direkt online stellen oder sich die Antragsformulare herunterladen.**

„Nach meiner COVID-19-  
Erkrankung ging es  
mit der Reha zurück  
in die Normalität.“

Stefan,  
Verkäufer,  
Frechen bei Köln

#einlebenlang  
für Sie da.

Auch in  
Corona-Zeiten.

Die Deutsche Rentenversicherung hilft Ihnen, nach der  
Erkrankung an COVID-19 wieder arbeitsfähig zu werden.

Rente ist mehr als nur die Rente.

Informieren Sie sich unter

[deutsche-rentenversicherung.de/einlebenlang](https://deutsche-rentenversicherung.de/einlebenlang)

> Unsere Leistungen können Sie auch online beantragen.

#einlebenlang



Deutsche  
Rentenversicherung



# 75 Jahre Hessen

Als erstes der seit 1945 auf dem Gebiet der alliierten Besatzungszonen entstandenen deutschen Länder gab sich Hessen eine neue, demokratische Verfassung. Sie wurde in einem parallel zur Wahl des ersten Hessischen Landtags abgehaltenen Referendum am 1. Dezember 1946 mit einer Mehrheit von 76,8 Prozent der stimmberechtigten Wählerinnen und Wähler angenommen.

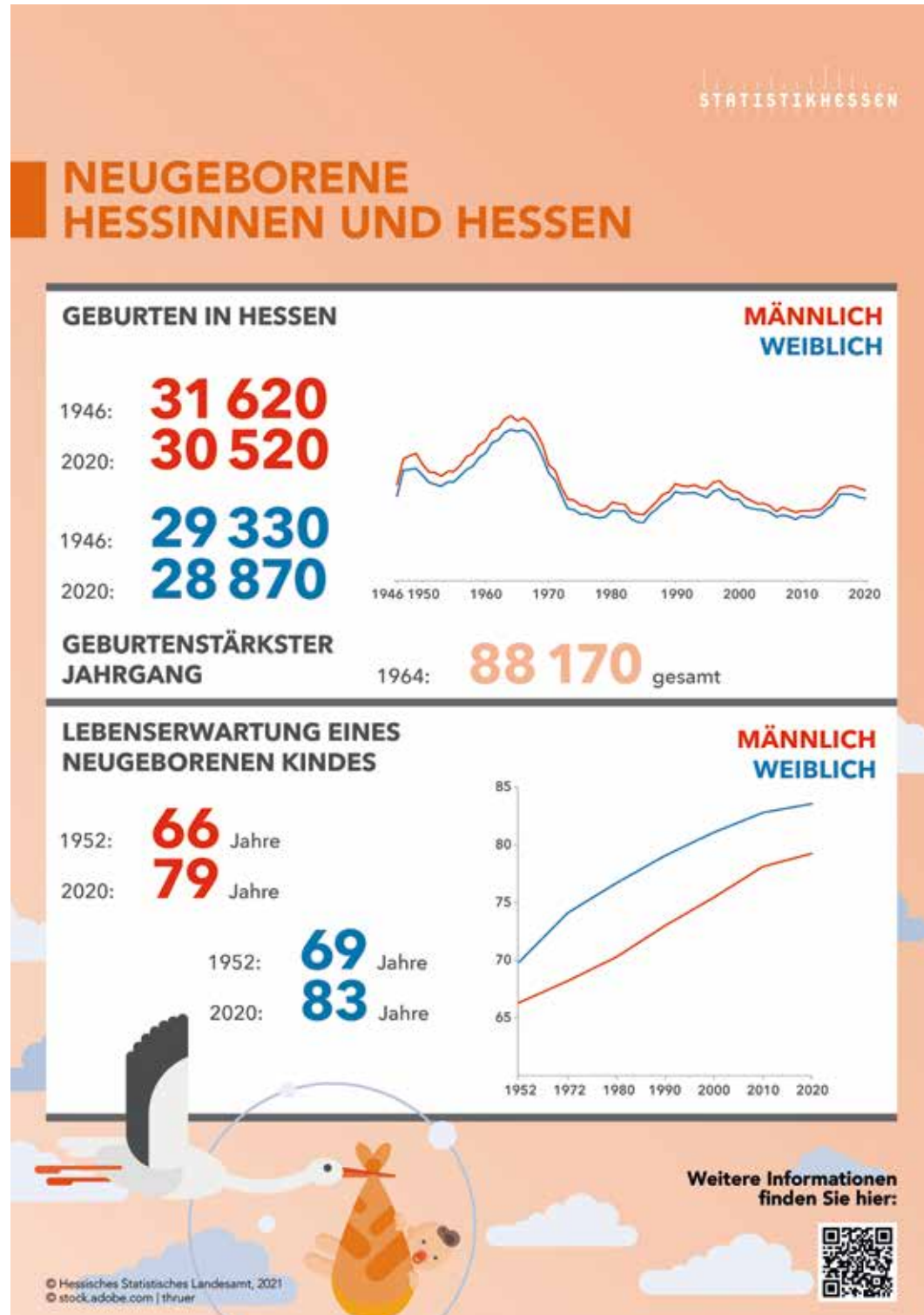
Das Bundesland Hessen („Groß-Hessen“) war im September 1945 durch Proklamation der amerikanischen Militärregierung aus den preußischen Provinzen Kurhessen und Nassau sowie dem Volksstaat Hessen (Hessen-Darmstadt) gebildet worden.

## Plakatausstellung: Zeitreise durch sieben Jahrzehnte hessischer Geschichte

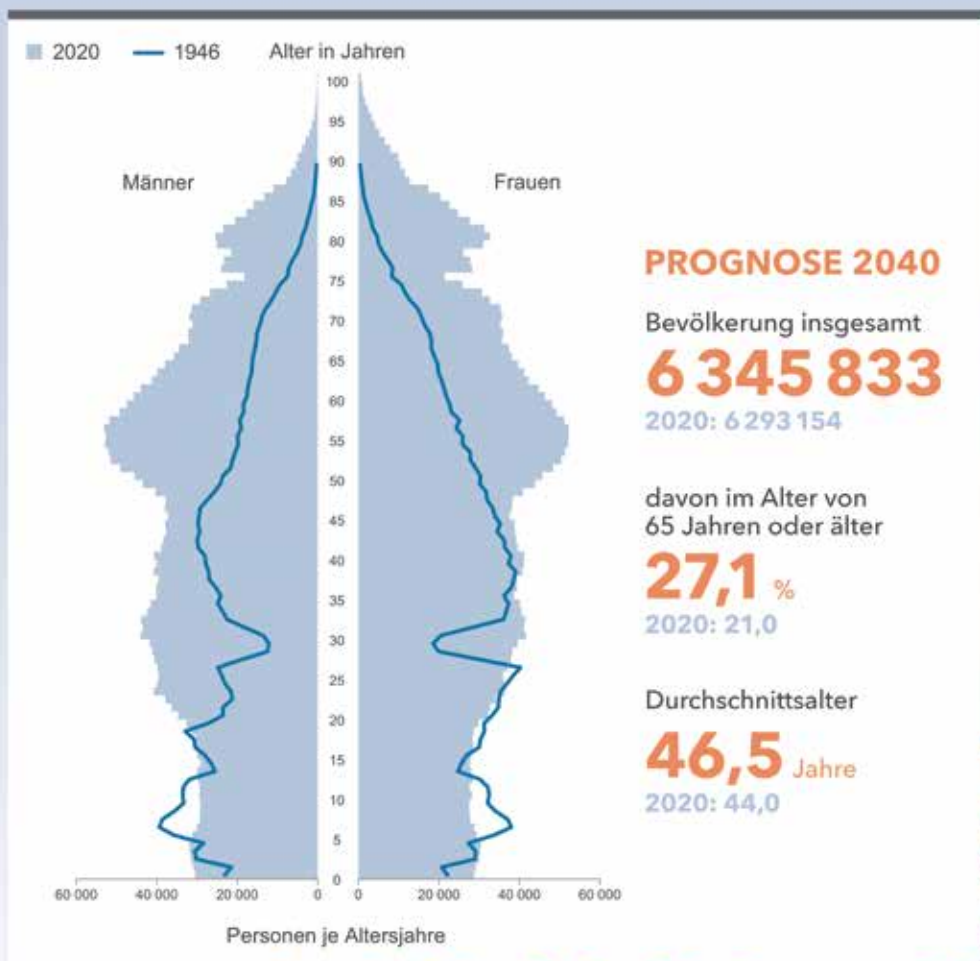
Anlässlich des 75. Geburtstages des Landes zieht die Ausstellung „75 Jahre Hessen“ der Hessischen Staatskanzlei und des Statistischen Landesamtes auf mehr als 20 Plakaten ein statistisches Resümee der hessischen Zeitgeschichte.

Zwei Plakate der Ausstellung haben wir für Sie ausgewählt.

Mehr Plakate unter:  
[statistik.hessen.de](http://statistik.hessen.de)



## ALTERSSTRUKTUR VERSCHIEBT SICH



### 75 Jahre Hessen – 75 Jahre Deutsche Rentenversicherung Hessen

Nach der Gründung des Bundeslandes wurden die beiden hessischen Landesversicherungsanstalten, die „Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Hessen-Nassau“ mit Sitz in Kassel und die „Landesversicherungsanstalt Großherzogtum Hessen“ mit Sitz in Darmstadt, durch Verordnung des Groß-Hessischen Staatsministeriums vom 18. Dezember 1945 zusammengeschlossen. Daraus entstand zum 1. Januar 1946 die Landesversicherungsanstalt (LVA) Hessen mit Sitz in Frankfurt.

Seit der Neuorganisation der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2005 trägt der hessische Rentenversicherungsträger den Namen „Deutsche Rentenversicherung Hessen“. Mit der Organisationsreform war unter anderem die Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten aufgehoben und durch einen einheitlichen Versichertenbegriff ersetzt worden.

Weitere Informationen  
finden Sie hier:



Deutsche  
Rentenversicherung

Hessen

#DumachstedenJob

### Duales Studium

- Bachelor of Laws/Sozialverwaltung -  
Rentenversicherung
- gehobene Beamtenlaufbahn
- praxisorientiert, gute Bezahlung
- flexible Arbeitszeiten
- Start zum 01.09. Dauer 3 Jahre!

### Duale Ausbildung

- Sozialversicherungsfachangestellter -  
Fachrichtung gesetzl. Rentenversicherung
- gute Übernahmechancen
- praxisorientiert, gute Bezahlung
- flexible Arbeitszeiten
- Start zum 01.09. Dauer 3 Jahre!

[www.ausbildung-drv-hessen.de](http://www.ausbildung-drv-hessen.de)



# Den Stern gegriffen

2020

stuzubi

Finde deinen Weg

Informativster Stand auf  
der Stuzubi-Messe in

**Frankfurt**



## Der StuzubiStar Frankfurt geht an die Deutsche Rentenversicherung Hessen

**Traditionell wird auf der Karrieremesse Stuzubi in der jeweiligen Stadt der beliebteste Messeauftritt des Vorjahres gekürt. Dieser erhält den begehrten StuzubiStar. Wer die Trophäe gewinnt, entscheiden ausschließlich die Messebesucherinnen und -besucher.**

Wo wurde ich am besten informiert? Welche Beratung war besonders freundlich? Welcher Messestand hat mir am besten gefallen? Das Fazit der potenziellen Nachwuchskräfte entscheidet, und diese haben die Deutsche Rentenversicherung Hessen 2020 ganz oben gesehen.

Nachwuchskraft Lukas Baumann und Ausbilder Steffen Silbermann hatten 2020 auf der Studien- und Ausbildungsmesse mit ihrem Engagement für die Deutsche Rentenversicherung Hessen überzeugt, so dass es am Ende hieß: „And the StuzubiStar goes to: Deutsche Rentenversicherung Hessen!“ Stuzubi-Organisatorin Eva Hagmaier übergab die Auszeichnung auf der diesjährigen Studien- und Ausbildungsmesse im September in Frankfurt am Main.

„Das Ergebnis hat uns riesig gefreut und zeigt, dass die interessierten Messebesucherinnen und -besucher von unseren Beratungsgesprächen begeistert waren. Wir freuen uns, wenn die Schülerinnen und Schüler zu unserem Messestand kommen, um sich über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen zu informieren. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen ist definitiv gut angekommen“, sagte Steffen Silbermann bei der Preisverleihung. „Wir bedanken uns recht herzlich für diese tolle Auszeichnung und freuen uns, auch zukünftig ein Teil der Stuzubi zu sein!“

Auch in diesem Jahr konnte die Deutsche Rentenversicherung Hessen wieder viele interessierte Bewerberinnen und Bewerber am Messestand begrüßen und über die Ausbildungsangebote des Sozialversicherungsträgers informieren und beraten.

*Lukas Baumann, Inspektoranwärter*

[www.ausbildung-drv-hessen.de](http://www.ausbildung-drv-hessen.de)

**#Bachelor**  
**#Azubi**  
**#sorgenfrei**  
**#Team**  
**#spannend**  
**#vielseitig**  
**#Zukunftgehtnurmitdir!**



Preisverleihung  
(v. l.): Lukas Baumann,  
Steffen Silbermann und  
Stuzubi-Organisatorin Eva Hagmaier



**#BachelorofArts**

## Neuer Studiengang Digitale Verwaltung startet

Ein Studium bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen eröffnet Nachwuchskräften attraktive Zukunftsaussichten bei anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeiten. Mit einer praxisorientierten Ausbildung und nunmehr drei dualen Studiengängen bietet der Sozialversicherungsträger jungen Menschen einen perfekten Start ins Berufsleben. Ausbildung und Studium vereinen Theorie und Praxis und dauern je drei Jahre. Die Chancen, danach übernommen zu werden, stehen derzeit sehr gut.

### Digital übersetzen

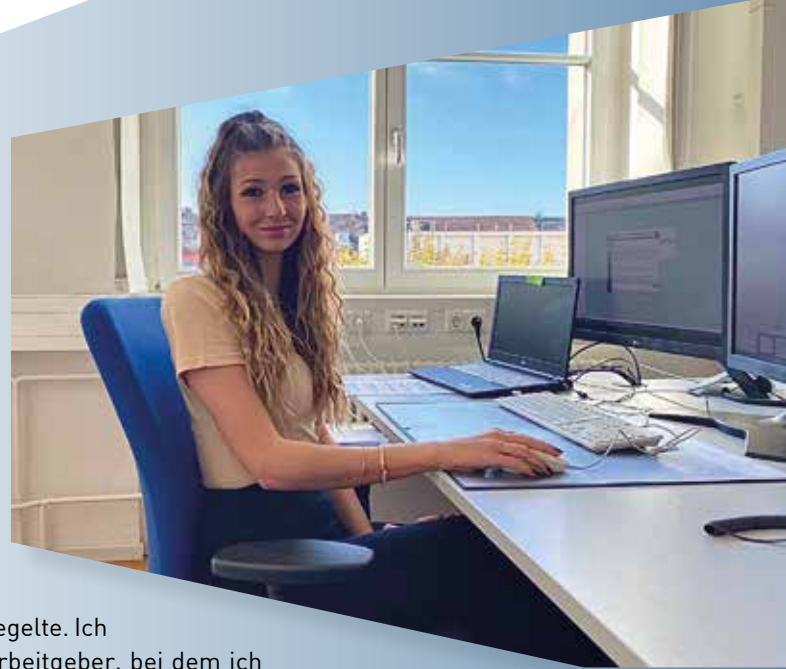
Ganz neu im Angebot ist das Studium zum Bachelor of Arts/Digitale Verwaltung (gehobene Beamtenlaufbahn). Inhaltliche Schwerpunkte des dualen Studiums sind etwa Digitalisierung und Prozesse, Informatik und Technik, Recht und Verwaltung, Mensch und Management sowie Wissenschaftliche Methoden. Studienort ist die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung am Standort Mühlheim am Main, ergänzt um Praxisphasen größtenteils in der Hauptverwaltung in Frankfurt am Main. Dabei lernen die Studierenden die digitalen Schnittstellen zu den Fachabteilungen kennen, die Verwaltung und IT verbinden. Es geht darum, bisherige analoge Abläufe in effiziente digitale Lösungen zu übersetzen und zu optimieren. Die Nachwuchskräfte entwickeln, organisieren und begleiten bereits während des Studiums verantwortungsvolle Projekte und können so das theoretische Wissen gleich praktisch umsetzen.

### Mischung aus BWL und IT

Auch noch relativ jung bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen ist das duale Studium zum Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik, ein interessanter Mix aus Betriebswirtschaft und IT. Den theoretischen Teil ihres Studiums absolvieren die Nachwuchskräfte an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, Praxiserfahrung sammeln sie bei den IT-Expertinnen und -Experten der Deutschen Rentenversicherung Hessen in Frankfurt am Main.

”

Nachdem ich meinen Fachoberschulabschluss mit dem Schwerpunkt Sozialwesen erlangt hatte, absolvierte ich anschließend ein freiwilliges soziales Jahr in einer psychiatrischen Anstalt. Auch wenn ich eventuell nicht den typischen Werdegang hatte, war es mein Ziel, meine Ausbildung im Sozialversicherungsbereich zu beginnen, da dieser meine Wünsche, Ziele und Fähigkeiten widerspiegelte. Ich war auf der Suche nach einem sicheren und flexiblen Arbeitgeber, bei dem ich nicht nur auf wirtschaftlicher, sondern auch auf sozialer Ebene tätig sein kann, und stieß somit auf die Deutsche Rentenversicherung Hessen.



Nach Prüfung meiner Bewerbung wurde ich zu einem Online-Einstellungstest eingeladen und im weiteren Verlauf zu einem Vorstellungsgespräch. Es fanden Gruppen- und Einzelgespräche in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt. Des Weiteren stellte sich die Deutsche Rentenversicherung Hessen bei uns vor und erzählte uns über sich und den Ablauf der Ausbildung. Außerdem führten wir vor Ort einen erneuten Einstellungstest durch. Auch diesen empfand ich als sehr fair. Die Zusage bekam ich einige Zeit später.

Mir ist es wichtig, dass ich Spaß am Arbeiten habe und gerne zur Arbeit komme. Das ist hier definitiv der Fall. Neben regelmäßigen Lehrgängen, Praktika und den sechswöchigen Schulblocks arbeiten wir Azubis überwiegend gemeinsam in unserem Ausbildungsbüro und werden von unseren Ausbilderinnen und Ausbildern betreut. Somit können wir uns gegenseitig unterstützen und weiterhelfen, auch wenn selbstständiges Arbeiten natürlich großgeschrieben wird. Bei unserer Arbeit und auch während der Lehrgänge arbeiten wir stets mit den Sozialgesetzbüchern. Für mich war auch das ein ausschlaggebender Grund, wieso ich die Ausbildung sehr interessant fand, denn es macht mir Spaß, mit Gesetzestexten zu arbeiten und diese verstehen zu lernen.

Die flexiblen Arbeitszeiten ermöglichen es mir, meine Freizeit optimal zu planen. Bei entsprechender Leistung sind die Übernahmechancen wirklich gut. Ebenso gibt es interne Fortbildungsmöglichkeiten oder sogar die Möglichkeit, noch ein Studium zum Bachelor of Laws zu absolvieren. Zusätzlich ist die Deutsche Rentenversicherung Hessen ein familienfreundlicher Arbeitgeber. Auch das war mir persönlich sehr wichtig. Sollte ich später beispielsweise eine Familie planen, hätte ich die Möglichkeit, meine Arbeitszeit zu reduzieren, und auch das Arbeiten im Home-Office wäre kein Problem.

Solltest du neugierig auf den Ausbildungsberuf sein, kann ich dir sagen, dass es sich um eine anspruchsvolle Ausbildung handelt. Der Umgang mit Paragrafen und Gesetzestexten ist unumgänglich. Selbstverständlich solltest du gerne mit Menschen zu tun haben. Wenn du dir darüber im Klaren bist und das auf dich zutrifft, wird dir die Arbeit eine Menge Spaß und Freude bereiten. Hier freut man sich über deine Bewerbung.“

*Sophie Peter (21), Auszubildende zur Sozialversicherungsfachangestellten bei der DRV Hessen in Kassel*

## Der Klassiker

Der Klassiker unter den dualen Studiengängen der Deutschen Rentenversicherung Hessen ist der Bachelor of Laws (Sozialverwaltung – Rentenversicherung). Das Studium verbindet Inhalte aus Rechts-, Wirtschafts-, Verwaltungs- und Sozialwissenschaften. Die Theorie lernen die Beamtinnen und Beamten auf Widerruf an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung in Mühlheim am Main, für die Praxisphasen geht es an unterschiedliche Standorte der DRV Hessen: die Hauptverwaltung in Frankfurt am Main oder die Dienststellen in Königstein, Künzell bei Fulda, Darmstadt und Kassel.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen übernimmt bei allen drei Studiengängen die Studiengebühren.

## Die Ausbildung

Auch die Ausbildung zur oder zum Sozialversicherungsfachangestellten ist sehr praxisorientiert. Die Auszubildenden nehmen an Lehrgängen im hauseigenen Bildungszentrum und am Berufsschulunterricht teil. Auf dem Lehrplan stehen unter anderem Sozialversicherungsrecht, Rechtskunde, Wirtschaftslehre, Kommunikation und Kooperation. Erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder unterstützen die Nachwuchskräfte beim Training on the Job.

Der hessische Versicherungsträger bietet seinen Beschäftigten viele Möglichkeiten, Beruf, Familie und Pflege zu vereinbaren. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, variable Teilzeitmodelle und Alternierende Telearbeit. Für ihre familienbewusste Personalpolitik hat die Deutsche Rentenversicherung Hessen das Zertifikat „audit berufundfamilie“ durch die gemeinnützige Hertie-Stiftung erhalten. Sie beschäftigt rund 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und trägereigenen Rehabilitationseinrichtungen.



”

Da ich schon immer Interesse hatte, in einer Behörde zu arbeiten, bin ich durch die Internetseite auf die Deutsche Rentenversicherung Hessen aufmerksam geworden.

Mich hat der Wechsel von Theorie und Praxis während der Ausbildung sehr angesprochen. Die Ausbildungsinhalte fand und finde ich sehr interessant, ebenso die vielschichtigen Einsatzmöglichkeiten nach erfolgreicher Beendigung der Berufsausbildung.

Außerdem haben mich die Leistungen während und nach der Berufsausbildung angesprochen. Wir erhalten als Auszubildende eine attraktive Vergütung. Zudem gibt es während und nach der Berufsausbildung zusätzlich Jahressonderzahlungen und vermögenswirksame Leistungen. Bei erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten wir eine Abschlussprämie in Höhe von derzeit 400 Euro. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden. Wir können unsere Arbeitszeit flexibel gestalten, solange wir unsere tägliche Sollarbeitszeit erfüllen, die ein Fünftel der wöchentlichen Arbeitszeit beträgt.

Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich, da wir in verschiedenen Abteilungen eingesetzt werden. Wir arbeiten viel im Team, so dass das Lernen viel mehr Spaß macht. Gegenseitige Unterstützung ist für uns selbstverständlich.“

*Edona Rulani (19), Auszubildende zur Sozialversicherungsfachangestellten bei der DRV Hessen in Kassel*



An der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung in Mühlheim am Main erfolgen die Vorlesungen in einer Klassengruppe von maximal 30 Studierenden. Wir verbrachten die ersten neun Monate des Studiums dort, lernten die Mit-Studierenden aus den anderen Dienststellen kennen und erlangten grundlegende Fachkenntnisse im Rentenversicherungsrecht, Sozialrecht und Verwaltungsrecht.

Darüber hinaus wurden betriebs- sowie sozialwissenschaftliche Studieninhalte vermittelt. Die Kombination der Module hat sich als hilfreich erwiesen, um einen umfassenden, theoretischen Eindruck von dem Verwaltungshandeln und den Umgang mit Versicherten zu erlangen.

Es werden abwechslungsreiche Lerninhalte vermittelt und es macht Spaß, sich in komplexe Fälle hineinzudenken, aber natürlich handelt es sich um ein anspruchsvolles Studium. Umso wichtiger ist es, die Klausuren, Präsentationen und die weiteren Prüfungsformen gemeinsam in Lerngruppen zu bewältigen.

Besonders hilfreich ist die Bereitstellung von Dienstlaptops direkt zu Beginn des Studiums für alle Nachwuchskräfte. Durch diese ist eine individuelle Vor- und Nachbereitung des Unterrichts gewährleistet. Außerdem ist der Zugriff auf die notwendigen Rentenversicherungsprogramme jederzeit möglich.

Die Praxisabschnitte absolviert man in vier verschiedenen Bereichen. Überwiegend sind wir in der Rentenabteilung in Fulda eingesetzt. Des Weiteren gibt es einen Einblick in den Betriebsprüfendienst, in die Auskunfts- und Beratungsstelle sowie in die Abteilung Rehabilitation und Klinikmanagement.

Bei unserem ersten dreimonatigen Einsatz im Bereich Rente wurden wir bereits voll in die Sachbearbeitung eingebunden. Geprüft wird unsere Arbeit von unseren Ausbilderinnen und Ausbildern, die uns selbstverständlich gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Jeder Fall ist anders, wodurch abwechslungsreiches Arbeiten garantiert wird.

Durch die Einführung des Jobtickets für alle Nachwuchskräfte ist auch die Anreise zur Hochschule in Mühlheim kostenlos mit dem öffentlichen Nahverkehr möglich. Das Jobticket können wir auch in der Freizeit nutzen.

Die Entscheidung für ein duales Studium bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen war für uns der optimale Weg! Wir erleben ein interessantes Studium mit hohem Praxisbezug und die Aussicht auf einen abwechslungsreichen Beruf in der öffentlichen Verwaltung. Wir können es jedem nur empfehlen!"

*Pauline Möller (20)  
und Julia Müller (21),  
Duales Studium zum  
Bachelor of Laws (Sozialverwaltung – Rentenversicherung) bei  
der DRV Hessen  
in Fulda*

## **Berufsstart bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen**

Ausbildung als Sozialversicherungsfachangestellte/-r:

- Ausbildungsvergütung ab 1.060 Euro monatlich
- Start zum 1. August 2022

Studium zum Bachelor of Laws (Sozialverwaltung – Rentenversicherung):

- monatliche Bezüge von rund 1.300 Euro
- Start zum 1. September 2022

Studium zum Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik:

- monatlicher Verdienst von rund 1.300 Euro
- Start zum 1. Oktober 2022

Studium zum Bachelor of Arts/Digitale Verwaltung:

- monatliche Bezüge von rund 1.300 Euro
- Start zum 1. September 2022

Alle Nachwuchskräfte erhalten ein kostenloses Jobticket.

Weitere Informationen unter:

[www.ausbildung-drv-hessen.de](http://www.ausbildung-drv-hessen.de)

[www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de)

# Seminare für Mitarbeitende von Gemeinden und Versicherungsämtern

In den Seminaren wird Wissenswertes rund um die Antragsaufnahme geschult und der Umgang mit dem elektronischen Verfahren eAntrag vermittelt. Die Seminare richten sich in erster Linie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden und Versicherungsämter in Hessen, die Anträge aus dem Bereich der Rentenversicherung auf- und entgegennehmen. Schulungsfälle werden simuliert und Tipps und Hinweise zum Ausfüllen gegeben. Außerdem werden die unterschiedlichen Rentenarten und die dafür notwendigen Unterlagen zum Antrag erläutert. In den Aufbau Seminaren wird die Thematik vertieft. Alle Seminare finden, begleitet durch Referentinnen und Referenten der DRV Hessen und der DRV Bund, im Schulungszentrum der Eleonoren-Klinik in Winterkasten statt.



## Grundseminar (Teil 1)

Das Grundseminar (Teil 1) wendet sich an Bedienstete, die erst seit kurzer Zeit Aufgaben in Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung wahrnehmen oder sich in dieses Aufgabengebiet neu einarbeiten.

### Inhalte

- Das Aufnehmen des Rentenanspruches
- Prävention und Rehabilitation im Überblick
- Ausfüllen von Anträgen nach Formblatt

14. bis 18. März 2022

18. bis 22. Juli 2022

## Grundseminar (Teil 2)

Das Seminar wendet sich an Bedienstete, die bereits an dem Grundseminar (Teil 1) teilgenommen haben und über entsprechende Vorkenntnisse im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung verfügen.

### Inhalte

- Ergänzung des Versicherungskontos
- Besonderheiten im Rentenrecht der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft Bahn-Ssee
- Minijobs
- Ausfüllen von Anträgen auf Kontenklärung nach einem vorgegebenen Versicherungsverlauf
- Krankenversicherung der Rentner
- Der Anspruch auf Renten wegen Todes
- Einkommensanrechnung bei Renten wegen Todes
- Ausfüllen von Anträgen auf Renten wegen Todes nach einem vorgegebenen Versicherungsverlauf
- Besteuerung von Renten nach Alterseinkünftegesetz

27. Juni bis 1. Juli 2022

31. Oktober bis 4. November 2022

## Aufbauseminar 1

Das Aufbauseminar 1 wendet sich an Bedienstete, die an den Grundseminaren Teil 1 und Teil 2 teilgenommen haben und über langjährige Erfahrungen im Aufgabenbereich der gesetzlichen Rentenversicherung verfügen.

### Inhalte

- Kontenklärung (KEZ/BÜZ)
- Renten wegen Todes
- Einkommensanrechnung
- Aktuelle Themen aus dem Versicherungsrecht
- Ausland/FRG
- Aktuelle Themen aus dem Leistungsrecht Rente
- Renten wegen Erwerbsminderung, Umdeutung
- Nachzahlungsmöglichkeiten für Versicherte
- Kreis der versicherten Personen
- Arbeiten neben der Rente
- Ausgleich bei Rentenminderung
- Altersrente (Rentenbeginn und Hochrechnung)
- Rentenauskunft verstehen
- Versorgungsausgleich – Leistungsrechtliche Auswirkungen
- Prävention vor Rehabilitation vor Rente

21. bis 25. Februar 2022

19. bis 23. September 2022

## Aufbauseminar 2

Für erfahrene Bedienstete, die ausschließlich mit Aufgaben der gesetzlichen Rentenversicherung betraut sind und innerhalb der letzten zwei Jahre ein Aufbauseminar 1 besucht haben.

### Inhalte

- Versicherungspflicht und/oder Versicherungsfreiheit
- Wiederherstellung von Zeiten
- Leistungsrechtliche Änderungen durch das Flexirentengesetz
- Renten wegen Todes

31. Mai bis 2. Juni 2022

21. bis 23. November 2022

Alle Themen werden sowohl unter Verwendung der aktuellen Vordrucke als auch in der Darstellung im EDV-Verfahren eAntrag/Expertenversion behandelt. Die genauen Seminarpläne finden Sie unter

[www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de)



**Anmeldung** Bitte melden Sie sich zu den Fortbildungen direkt bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen per Mail an.

**Anja Dehne**

[anja.dehne@drv-hessen.de](mailto:anja.dehne@drv-hessen.de); 069 29998-539

**Andrea Handke**

[andrea.handke@drv-hessen.de](mailto:andrea.handke@drv-hessen.de); 069 29998-509

**Patricia Kienlein**

[patricia.kienlein@drv-hessen.de](mailto:patricia.kienlein@drv-hessen.de); 069 29998-515

# Schnelle Antworten auf Ihre Fragen

Sie haben eine Frage zu Ihrer Altersvorsorge, Reha oder Rente? Nutzen Sie das Expertenforum auf dem Altersvorsorge-Portal [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de). Erfahrene Beraterinnen und Berater der Deutschen Rentenversicherung antworten Ihnen schnellstmöglich.

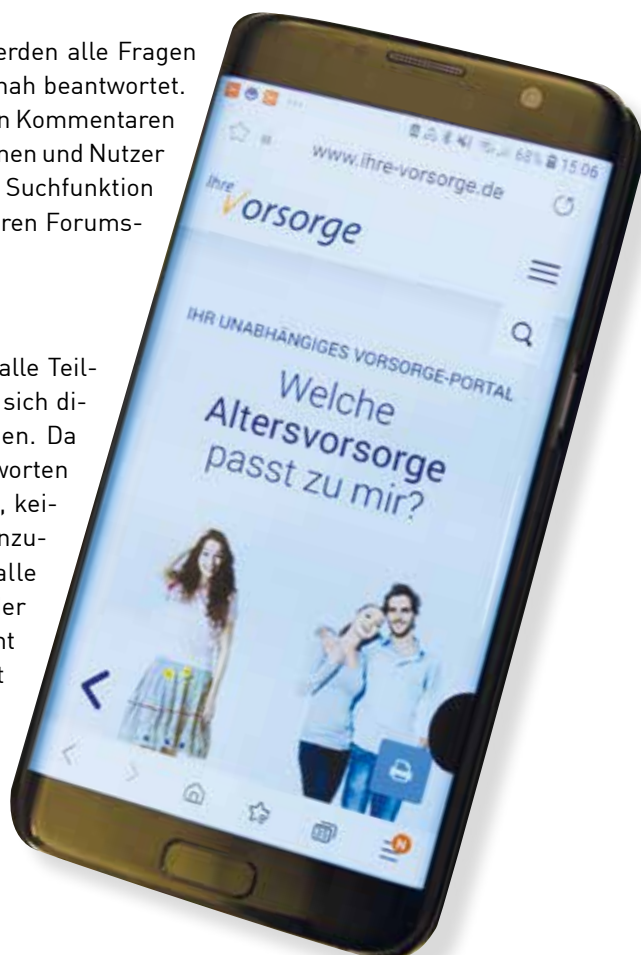
## Welche Fragen kann ich stellen?

Ob eine Rente bewilligt wird, welche Höhe sie hat oder wer eine Rehabilitation erhalten kann, ist von unterschiedliche Faktoren abhängig und wird für jede Person individuell von der Deutschen Rentenversicherung betrachtet. „Werden meine Mieteinnahmen aus der Vermietung von Eigentumswohnungen auf meine Rente angerechnet?“, möchte beispielsweise eine Nutzerin im Forum von ihre-vorsorge-de wissen. „Was ist der Unterschied zwischen einer befristeten und unbefristeten Erwerbsminderungsrente?“, lautet eine andere Frage. Oder auch: „Wenn man im Formular V0800 (Kindererziehungszeiten) unter 11.2. ‚Bitte weiter bei Ziffer 12‘ ankreuzt, was hat das für Vor- und Nachteile für den Mann beziehungsweise die Frau?“

Von den Expertinnen und Experten werden alle Fragen im Online-Forum ausführlich und zeitnah beantwortet. Sie können darüber hinaus auch von den Kommentaren und Erfahrungen der anderen Nutzerinnen und Nutzer profitieren. Vorab können Sie über eine Suchfunktion schauen, ob das Thema bereits in älteren Forumsbeiträgen besprochen wurde.

## Fragen: ja, Sozialdaten: nein

Das Expertenforum ist öffentlich und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich direkt und ohne Zugangsdaten beteiligen. Da jeder im Forum alle Beiträge und Antworten sehen kann, sollten Sie daran denken, keine persönlichen Daten beim Posten anzugeben. Wichtig ist außerdem, dass alle Teilnehmenden respektvoll miteinander umgehen und das Expertenforum nicht für politische Diskussionen genutzt wird. Alle Informationen dazu und die Nutzungsbedingungen finden Sie auf [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de).



### Produktunabhängige Aussagen

Die Expertinnen und Experten der Deutschen Rentenversicherung antworten grundsätzlich neutral, kompetent und unabhängig. Es werden also keine Bewertungen, Kaufempfehlungen oder Beratungen zu einzelnen Produkten im Online-Forum abgegeben. Für eine ausführliche und unabhängige Altersvorsorge-Beratung können Sie sich auch gerne an eine Auskunft- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Hessen wenden. Alle Informationen über unser Beratungsangebot finden Sie auf [www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de).

Am 25. September 2021 verstarb im Alter von 89 Jahren

## Theodor Böhmer

Er war seit 1993 ehrenamtlich als Vertrauensperson und Beisitzer im Widerspruchsausschuss der Deutschen Rentenversicherung Hessen tätig.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Vertreterversammlung  
Gerd Brücker  
(Vorsitzender)

Für den Vorstand  
Dr. Stefan Hoehl  
(Vorsitzender)

Für die Geschäftsführung  
Thomas Hild-Füllenbach  
(Direktor)

Am 1. November 2021 verstarb im Alter von 79 Jahren

## Wolfgang Elbrecht

Er war seit 2005 ehrenamtlich als Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung Hessen tätig.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Vertreterversammlung  
Manfred Schmidt  
(Vorsitzender)

Für den Vorstand  
Gabriele Kailing  
(Vorsitzende)

Für die Geschäftsführung  
Scarlet Anderson-Hauth  
(Direktorin)



Die „Nachrichten der Deutschen  
Rentenversicherung Hessen“  
kommen kostenlos zu Ihnen nach Hause.

Kurze Mail an:  
[pressestelle@drv-hessen.de](mailto:pressestelle@drv-hessen.de) genügt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!